

Thema: Netzkulturfestival 2019 Protokoll Fräulein Betty BBQ, eine queere Marke im binären Social Media – Wirkung, Chancen, Grenzen - Betty Grill

ZEIT: 12.00-13.00 Uhr

RAUM: re:lounge CAFÉBEREICH

Inhalt:

<https://facebook.com/BettyBBQ>

Was fällt euch zu "drag" ein?

- Mann als Frau
- Verkleidung
- Expression
- Coole queerness

Ein Mann der übertriebene Weise eine Frau darstellt, und dann noch als schwarzwalddmadelnde Stadtführerin -

Doku vom SWR wird gezeigt.

Selbst in einem Schwarzwalddorf aufgewachsen, hat man es Betty als schwulem Mann schwer gemacht.

BettyBBQ macht heute alles, was man ihm in der Jugend verwehrt hat.

Allerdings wird Betty kaum zum Beruf befragt, meist lediglich zu ihrer "schweren" Vergangenheit.

Drag Queen ist eine Kunstform, die über den Ausdruck und visuellen Eindruck basiert. BettyBBQ hat keinen Anspruch eine Frau zu sein.

"Lustiger Mann im Kleid" transportiert einen neuen, auch aufklärenden Blickwinkel für die Menschen

Am Anfang waren die Touren in Freiburg ein Spießruten laufen in Freiburg.

Mit zunehmender Berühmtheit werden persönliche Anfeindungen und Hassrede in den sozialen Netzen weniger.

Anzeigen in Freiburg führen in Freiburg regelmäßig zur Verfahrenseinstellung

Betty hat viel (negative) Erfahrungen mit übergriffigen Männern gemacht und sieht sich aus dieser Erfahrung als "Feministin".

Aus der Fragerunde:

Die Kunstfigur und die Privatperson sind durchaus unterschiedliche Menschen. Das birgt die Chance, die Rolle gegenüber der Öffentlichkeit zu wählen.

Was würde Betty gerne erzählen? Sie würde die Menschen erzählen lassen, die die Führungen mitgemacht haben.

Betty wollte nie politisch aktiv sein. Sie kam eher durch Zufall via Fasnacht dazu. Sie verstand sich nicht als Botschafter des Drag. Welche politischen Auswirkungen und welche Verantwortung die Betty Figur mit sich bringt, ist erst im Verlauf der Zeit klar geworden.

Man muss nicht schwul/queer sein als **Drag Queen**.

Die Annahme, Drag Queens wollen eine Frau sein, ist falsch.

Die Privatperson geht nicht in die Öffentlichkeit, Betty ist als nur Betty in der Öffentlichkeit.

Die Betty Figur ist auch eher durch Zufall entstanden und kam extrem gut an, wird nun sehr viel angefragt.

3 Stadtführungen in der Rolle Betty machen Spaß. Als Privatperson würde er das nicht machen, genausowenig wie auf das Oktoberfest gehen...

Drag Queen zu sein ist **Community Arbeit**. Sie erzeugt eine große

FanBase, **Hasskommentare** werden oft direkt von Fans beantwortet. Alle **Social Media**

Kanäle werden von ihr selbst und einer weiteren Person bedient. **Instagram** ist bevorzugter Kanal.

"Jede_r möge so sein, wie er/sie will. Es gibt kein schlechtes Sein."